

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **16 (1898)**

Heft 303

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

(Inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2^{te} Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22, 2^{te} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blets in Bern.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3. Etranger: un an fr. 22, 2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint in der Regel täglich und wird mit den Abendzügen verschickt.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédié par les trains du soir.
Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Bei grösseren Aufträgen entsprechender Rabatt. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.		Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Rabais pour ordres d'une certaine importance. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.	

Inhalt — Sommaire

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende. — Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce. — Domicile juridique (Rechtsdomizil). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Der Aussenhandel der Insel Formosa im Jahre 1897. — Petroleum. — Deutsche Kammgarnspinnerei.

wird hiemit konstatiert, dass der Verwaltungsrat der Gesellschaft heute aus sieben Mitgliedern besteht und die Vertretung derselben dieselbe geblieben ist.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1898. 29. Oktober. Die Firma **J. Sturzenegger, Marchand Tailleur** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 48 vom 4. April 1883, pag. 368) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Frau Louise Sturzenegger-Knöpfel, Louise, Emma, Eduard, Frida und Klara Sturzenegger, alle sechs von Trogen und wohnhaft in St. Gallen, haben unter der Firma **J. Sturzeneggers Erben** in St. Gallen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. Oktober 1898 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Sturzenegger, Marchand Tailleur» übernimmt. Zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift sind nur Frau Louise Sturzenegger-Knöpfel und Eduard Sturzenegger, Sohn berechtigt. Herrenmassgeschäft. Fröngartenstrasse 1.

29. Oktober. Inhaber der Firma **Pfister Victor Alois** in Neuhaus-Eschenbach ist Victor Alois Pfister, von Tuggen (Schwyz), in Neuhaus-Eschenbach. Käserei. Neuhaus.

29. Oktober. Die Firma **A. Dietrich u. Cie.** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 76 vom 18. März 1897, pag. 313) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen und damit auch die an Emilie Landolf erteilte Prokura.

29. Oktober. Die Firma **Wittwe J. Bürgi** in Wil (S. H. A. B. Nr. 411 vom 18. April 1896, pag. 456) ist infolge Verkaufes erloschen.

Inhaber der Firma **J. Bürgi** in Wil ist Josef Jacob Heinrich Bürgi, von Mosang, in Wil, welcher die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma übernimmt. Tuch-, Konfektions- und Massgeschäft. Marktgasse 47.

29. Oktober. In der am 12. Oktober 1898 stattgehabten Hauptversammlung des Vereins **Allgemeiner Arbeiterbildungsverein St. Gallen** mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 47 vom 20. Februar 1896, pag. 188) wurde an Stelle des verstorbenen Aktuars Wilhelm Matt in St. Gallen Paul Wenk, Schreiner, in St. Gallen, in den Vereinsvorstand gewählt.

29. Oktober. Unter der Firma **Genossenschaft für Acetylen-Beleuchtung** wurde mit Sitz in Rheineck eine Genossenschaft gegründet, welche die Erstellung einer Centrale für Acetylen-Beleuchtung für Rheineck zum Zwecke hat. Die Statuten wurden am 20. September 1898 festgestellt und von den Mitgliedern unterzeichnet; die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Der gegenwärtige Eintritt in dieselbe ist bedingt durch die Unterzeichnung der Statuten und die Einlösung wenigstens eines Anteilscheines von fünf hundert Franken. Vom 1. Januar 1899 an entscheidet über weitere Aufnahmen der Betriebsausschuss. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Tod, Auspändung oder Konkurs, sowie auch durch Ausschluss. Solange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, steht jedem Mitglied der Austritt frei. Derselbe ist jedenfalls mindestens drei Monate vor Ablauf des Rechnungsjahres dem Vorstand schriftlich anzuzeigen. Beim Austritt aus der Genossenschaft hat der Ausgetretene oder seine Rechtsnachfolger keinen weiteren Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen, als auf die Rückzahlung seines Geschäftsanteils, welcher nach Massgabe der Bilanz des betreffenden Rechnungsjahres und im Verhältnis seiner Anteilscheine festzustellen ist. Freiwillig Ausgetretene verlieren ihre Anteile zu Gunsten der Genossenschaft. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet das Vermögen derselben. Eine persönliche und solidarische Haftung der Genossenschafter findet nur statt für Anleihen und Verbindlichkeiten, welche zum Ankauf von Karbid und zur Verbesserung des Betriebes durch die Genossenschaftsversammlung beschlossen wird. Die Organe der Genossenschaft sind die Genossenschaftsversammlung, die Betriebs- und die Geschäftsprüfungskommission. Die Betriebskommission besteht aus fünf Mitgliedern und es zeichnet der Präsident derselben kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier. Sie setzt sich zusammen wie folgt: Ernst Wyssmann, von Herzogenbuchsee, Präsident; Richard Lenz, von Rheineck, Aktuar und Vicepräsident; Iwan Schelling, von Berneck, Kassier, Albert Indermüer und Carl Kuhn, beide von Rheineck, alle fünf wohnhaft in Rheineck. Der sich ergebende Reingewinn soll zur Bildung eines Reservefonds, zur Verbesserung des Betriebes und zur Ermässigung des Gaspreises an die Abonnenten verwendet werden.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1898. 29. Oktober. Inhaber der Firma **J. Huder-Walt** in Chur, welche anno 1885 entstanden ist, ist Jacob Huder-Walt, von Lu (Münsterthal), wohnhaft in Chur. Natur des Geschäftes: Bauunternehmer und Baumaterialienhandlung. Geschäftslokal: Nr. 519.

29. Oktober. Die Firma **Privat-Hôtel Florio Tognoni-Badrutt** in St. Moritz (S. H. A. B. 1883, pag. 219; 1897, pag. 956) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen und somit auch die an Corrado Tinium erteilte Prokura.

Inhaber der Firma **E. Thoma-Badrutt** in St. Moritz, welche am 1. Oktober 1898 entstanden ist, ist Emil Thoma-Badrutt, von Amden (St. Gallen), wohnhaft in St. Moritz. Diese Firma hat das Geschäft der erloschenen Firma «Privat-Hôtel Florio Tognoni-Badrutt» ohne Aktiva und Passiva übernommen. Natur des Geschäftes: Hôtellerie. Geschäftslokal: Privat-Hotel.

31. Oktober. Die Firma **C. Färber-Legler** in Chur (S. H. A. B. 1883, pag. 352) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

Inhaber der Firma **W. Färber-Legler** in Chur ist Witwe Elisabeth Färber-Legler, von Chur, wohnhaft in Chur. Diese Firma hat das Geschäft der erloschenen Firma C. Färber-Legler mit Aktiva und Passiva unterm 7. Oktober 1898 übernommen. Natur des Geschäftes: Material-, Farb- und Spielwaren, Haus- und Küchenartikel. Geschäftslokal: Nr. 73.

31. Oktober. Inhaber der Firma **Jacq. Bräm** in Davos-Platz, welche am 1. Juli 1895 entstanden ist, ist Jacques Bräm, von Engi und Glarus, wohnhaft in Davos-Platz. Natur des Geschäftes: Marchand-Tailleur und Tuchhandlung. Geschäftslokal: Zur Alpina.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende.

Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce.

Basel. 2. November. Nr. 2777. S. Wertheimer, Firma D. Gebbard in Mainz. Wein.

— Nachträge zu: Nr. 726. C. Borchert; Nr. 737. J. Cornu. Bücher. Nr. 1249. Ed. Waibel. Konfektion.

Genève. 2. novembre. Supplément au n° 279. A la place de J. Noisette: Golaz-Rosset. Denrées alimentaires.

Neuchâtel (La Chaux-de-Fonds). 31. octobre. Adjonction au n° 61: Léon Grünapfel. Timbres en caoutchouc, encadrements.

Valais. 22. octobre. N° 69. Mus. Baptiste, chef de la maison du même nom, à Mauriac (France). Toilerie, draperie.

Zürich. 31. Oktober. Nr. 2687. F. Hürlimann, Firma F. Egli-Meyer. Tuchwaren.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

„LA SUISSE“, Société d'assurances sur la vie, à Lausanne.

Le domicile juridique pour le Canton de Schwyz est élu chez M. J. Schönbüchler, Oberlehrer, à Schwyz, en remplacement de M. C. Ab-Yberg, à Schwyz.

Lausanne, le 29 octobre 1898.

(D. 114)

Le directeur: H. de Cérenville.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1898 31. Oktober. Die Firma **Fr. Hauger-Irion** in Zürich V (S. H. A. B. vom 27. November 1896, pag. 1315) hat ihr Domizil und den Wohnort der Inhaberin und des Prokuristen Gustav Hauger-Irion nach Zürich II verlegt.

31. Oktober. Unter der Firma **Sparkasse des Bezirkes Hinweil** besteht, mit Sitz in Wetzikon, seit 1829 eine durch die «Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirkes Hinweil» gegründete Anstalt, deren Mitglieder diejenigen dieser Gesellschaft sind, und welche in ihrer Generalversammlung vom 26. Juni 1898 sich im Sinne von Titel 27 des schweizerischen Obligationen-Rechtes als Genossenschaft konstituiert und sich neue Statuten gegeben haben. Ihr Zweck ist, Ersparnisse zu fördern und den Geldverkehr zu erleichtern und zu unterstützen durch Entgegennahme von verzinslichen Spareinlagen und Darlehen: Auf Grundversicherung und Ankauf von Schuldenbriefen, auf Wertpapiere und gegen Personbürgschaft. Der Ein- und Austritt richtet sich nach den besonderen Statuten der gemeinnützigen Gesellschaft und kann jederzeit durch schriftliche Erklärung erfolgen. Die Genossenschafter entrichten keinerlei Gebühren, es ist für sie auch ein direkter Gewinn nicht beabsichtigt und ihre persönliche Haftung ist ausgeschlossen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen, worunter ein Reservefonds, heute im Betrage von ca. Fr. 211.000. Eine durch einen Verwaltungsrat von 15 Mitgliedern aus seiner Mitte gewählte Direktion, bestehend aus Präsident, Beisitzer, Kassier und Aktuar-Buchhalter, vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen die beiden letzteren jeder einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Rudolf Pfeningger, von und in Hinweil; Beisitzer Ferdinand Knecht, von und in Bubikon; Kassier Johannes Kündig, von und in Wetzikon, und Aktuar-Buchhalter Wilhelm Nauer, von und in Hinweil. Geschäftslokal: Wohnung des Kassiers in Kempen-Wetzikon.

31. Oktober. Inhaberin der Firma **Frau A. Hoffmann** in Zürich IV ist Frau Anna Hoffmann, geb. Diener, von Zürich, in Zürich IV. Handelsgärtnerei Lehensteig 1 (Wipkingen). Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin, Heinrich Hoffmann-Diener.

31. Oktober. In ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 20. Okt. 1898 haben die Aktionäre der **Zürcherisch-Amerikanischen Trust-Gesellschaft (Zürich American Trust Co)** in Zürich I (S. H. A. B. vom 18. Mai 1895, pag. 556) die Gesellschaftsstatuten dahingehend revidiert, dass der bisher betriebene Geschäftszweig, lautend: «Die Operationen in Aktien sind auf solche der Transportindustrie beschränkt und es dürfen für die Erwerbung solcher Aktien und für Beteiligung bei Finanzgeschäften, welche sich auf solche Aktien beziehen, zusammen höchstens 10% des Betrages der zur Verwendung auf Operationen in nordamerikan. Wertpapieren überhaupt bestimmt ist, in Anspruch genommen werden, aus dem Zwecke der Gesellschaft fällt. Gleichzeitig

Waadt -- Vaud -- Vaud
Bureau du Sentier.

1898. 31 octobre. La raison Paul Golay, au Séchey (F. o. s. du c. du 15 mai 1883), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel
Bureau de Neuchâtel.

1898. 29 octobre. La société en nom collectif Daldini & Péneveyre, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 25 juin 1894, n° 152, page 622), est dissoute. La raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par la maison « Ls Péneveyre ». Le chef de la maison Ls Péneveyre, à Neuchâtel, est Georges-Louis Péneveyre, de et à Neuchâtel; la maison reprend l'actif et le passif de la société « Daldini & Péneveyre » qui est radiée. Genre de commerce: Entrepris de travaux de gypserie et de peinture en bâtiments. Bureaux: 39, Rue des Moulins.

Genf — Genève — Ginevra

1898. 31 octobre. Le chef de la maison J. Zuan, à Genève, commencée le 1^{er} août 1898, est Jacob Zuan, de Sils (Eogadine), domicilié au Petit-Saconnex. Genre d'affaires: Agence d'affaires. Bureau: 13, Rue des Etuves. (Ancien bureau « F. Diener »).

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

N° 10,526. — 29 octobre 1898, 8 h. a.

Dame E. Emery, fabricante,
Vevey (Suisse).



Poudres, pommades, mixtures et lotions antiseptiques
pour les cheveux et le cuir chevelu.

N° 10,527. — 29 octobre 1898, 5 h. p.

W. Voland & Co, fabricants,
Bienne (Suisse).

AVISO

Mouvements, boîtes, cadrans, étuis et emballages
de montres.

Nr. 10,528. — 29. Oktober 1898, 8 Uhr a.

Paul Eulenberger, Kaufmann,
Luzern (Schweiz).



Veltliner-Weine.

N° 10,529. — 31 octobre 1898, 8 h. a.

Pellisson père & Co, négociants,
Cognac (France).



Eaux de vie de Cognac.

N° 10,530. — 31 octobre 1898, 8 h. a.

Edouard Quartier, fabricant,
Chaux-de-Fonds (Suisse).



Boîtes, cuvettes, cadrans et emballages de montres.

N° 10,531. — 31 octobre 1898, 8 h. a.

Edouard Quartier, fabricant,
Chaux-de-Fonds (Suisse).



Montres, cuvettes, cadrans, boîtes et emballages
de montres.

N° 10,532. — 31 octobre 1898, 11 h. a.

Emile Picard, fabricant,
Besançon (France).

LA FRONTIÈRE
CHRONOMÈTRE MILITAIRE
Horlogerie.

N° 10,533. — 31 octobre 1898, 11 h. a.

Albert Pécart-Dubois, fabricant,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

„Pouilleret“

Montres et parties de montres.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Der Aussenhandel der Insel Formosa im Jahre 1897.

Bericht von Herrn Generalkonsul Dr. Paul Ritter in Yokohama.

Diese Insel, welche durch den Frieden von Shimonoeki im Jahre 1895 von China an Japan abgetreten werden musste, ist bis jetzt für dieses letztere ein Schmerzenskind gewesen. Seit Formosa in japanischen Händen ist, herrscht dort Rebellion; die japanische Staatskasse empfindet die Lasten (ca 15 Mill. Yen in 1898), die der neue Besitz mit sich bringt, schwer. Man hatte gehofft, dass die Auswanderung aus Japan, die in den letzten Jahren bedeutende Dimensionen annimmt, sich nach Formosa wenden werde, doch hat sich diese Hoffnung nicht erfüllt; die Auswanderer bevorzugen im Gegenteil immer mehr Hawaii, Südamerika und Australien. Faktisch haben sich in diesen 3 Jahren, ausser zahlreichen Krämern und Gastwirten, keine erwähnenswerten japanischen Handelshäuser dort festgesetzt. Der Handel liegt in den Händen fremder Firmen, doch auch diese sind noch spärlich vertreten. Formosa hat dem fremden Handel ein Dutzend Häfen geöffnet, von denen jedoch h'os Tamsui und Anping wichtig sind. Der Handel des letzteren, der unter chinesisches Herrschaft ziemlich blühte, ist seit der japanischen Besitzergreifung zu Gunsten Tamsuis zurückgegangen.

Soviel ich in Erfahrung bringen konnte, sind in den genannten Häfen folgende Firmen etabliert: In Tamsui: Jardine Matheson & Co (Hauptfirma in Yokohama); Smith, Baker & Co (Hauptfirma in Yokohama); Boyd & Co; A. Buttler & Co; Lapraik, Cass & Co; Malkampo & Co. In Anping: Bain & Co; Brown & Co; Malcampo & Co; J. Mannich & Co; Wright & Co.

Ich vermag, da ich die Insel nie selbst besucht habe, über die Handelsverhältnisse nur nackte Daten anzuführen, die ich den zum erstenmale japanischerseits veröffentlichten Statistiken entnehme und daran einige Bemerkungen zu knüpfen, die ich da und dort zu hören Gelegenheit gehabt habe.

Werfen wir einen Blick auf den Gesamthandelsumsatz der Insel mit fremden Ländern (den Verkehr zwischen Formosa und Japan nicht mitgerechnet), so sehen wir, dass derselbe in 1896 Yen 20,033,227 und in 1897 Yen 25,418,591 betragen hat. Es sind dies Zahlen, die man bei einem Lande wie Formosa, das noch keine Strassen und keine Eisenbahnen besitzt, dessen Bevölkerung noch unter den Schrecken des jüngsten Krieges leidet und in den Aufregungen fortwährender Rebellion leidet und dessen Verwaltungspersonal neu und ungeübt ist, nicht kurzweg übersehen darf. Es sind dies Anfänge, aus denen in ruhigen Zeiten ein gesunder Handel erblühen dürfte.

Wir brauchen nicht weit zu suchen, um ein ähnliches Beispiel zu finden. Vor 30 Jahren, im Jahre 1868, hatte der Gesamthandelsumsatz des Kaiserreichs Japan genau die Höhe des letztjährigen Umsatzes der Insel Formosa, nämlich Yen 26,000,000, zehn Jahre später, in 1878, hatte Japan Yen 59,000,000, nach weiteren 10 Jahren, in 1898, Yen 131,000,000 erreicht und sein Aussenhandel für das laufende Jahr 1898 dürfte wohl Yen 400,000,000 übersteigen. Der Zweck dieses Beispiels ist der, unsere interessierten Kreise zu veranlassen, auch diesen, heute noch bescheidenen Markt in Formosa, nicht aus den Augen zu verlieren.

Import.

Hier ist im voraus zu bemerken, dass den Statistiken nicht entnommen werden kann, welche Waren (ausser Milch) schweizerischer Provenienz in Formosa schon Eingang gefunden haben. denn unsere Produkte, falls solche schon importiert worden sind, kommen mit Dampfern fremder Nationen an und werden daher fast ausschliesslich als Importe jener Nationen gebucht.

Die Einfuhr folgender Artikel, welche unsere Industrien interessieren können, mehrte sich wie folgt:

	1897 Yen	1896 Yen
Drogen, Medicinen und Chemikalien	2,066,795	1,585,799
Uhren, Maschinen und Instrumente	135,847	72,555
Weine und Liqueure	342,531	214,065
Bekleidungsgegenstände	155,514	99,876
Farben	54,404	47,763

Kondensierte Milch. Es wurden im Berichtsjahre eingeführt: 18,503 Dutzend Büchsen im Werte von Yen 40,362 gegenüber 16,897 Dutzend Büchsen im Werte von Yen 35,846 in 1896.

Den Markt scheinen England und Holland zum Nachteile der Schweiz und Amerikas, welche bereits Eoden gefasst hatten, erobern zu wollen. Folgende Ziffern mögen sprechen:

Einfuhr aus:	1897 Yen	1896 Yen
England	26,282	17,600
Holland	5,250	288
Deutschland	5,752	5,960
Ver. Staaten Amerikas	1,565	4,622
Schweiz	1,489	2,778
Schweden u. Norwegen	1,008	170

Cotton Prints sind zurückgegangen. Die Einfuhr betrug Yard 138,495 im Werte von Yen 12,560 in 1897 gegen Yards 267,136 im Werte von Yen 22,488 in 1896. In diese Summen teilen sich die Länder wie folgt:

Einfuhr aus:	1897 Yen	1896 Yen
England	10,866	17,965
China	1,147	3,636
Deutschland	961	816

Cotton Threads. Cattie 27,757 im Werte von Yen 21,164 in 1897 gegen Cattie 23,191 im Werte von Yen 18,468 in 1896.

Einfuhr aus:	1897 Yen	1896 Yen
England	18,842	15,237
Belgien	3,645	—
Deutschland	1,157	608
China	3,519	2,344

White Shirtings. Yards 3,415,104 im Werte von Yen 342,976 in 1897 gegen Yards 2,765,798 im Werte von Yen 258,169 in 1896.

Gray Shirtings. Yards 2,275,766 im Werte von Yen 173,539 in 1897 gegen Yards 2,937,154 im Werte von Yen 220,915 in 1896.

Dyed Shirtings. Yards 122,999 im Werte von Yen 10,984 in 1897 gegen Yards 149,243 im Werte von Yen 12,927 in 1896.

T cloth. Yards 205,170 im Werte von Yen 14,570 in 1897 gegen Yards 148,740 im Werte von Yen 12,816 in 1896.

Baumwollsatn. Yards 179,269 im Werte von Yen 30,655 in 1897 gegen Yards 109,439 im Werte von Yen 16,007 in 1896.

Decken. Yen 42,909 in 1897 gegen Yen 20,141 in 1896, fast ausschliesslich aus England, der Rest aus Deutschland.

	1897 Yen	1896 Yen
Wollene Garne	10,025	11,905
Deutschland	7,910	2,904
England	2,114	8,783
Camlets	94,960	65,722
Wollene Tücher	58,893	46,342
(hauptsächlich aus England, der Rest aus Deutschland)		
Woolen Edgings	15,121	16,939
Deutschland	12,455	8,897
England	2,667	7,207
Sonstige Threads und Twines	73,389	56,834
Tabak	788,641	411,950

Bier. 90,147 Dtd. Flaschen im Werte von Yen 188,437 in 1897 gegen 70,475 Dtd. Flaschen im Werte von Yen 138,561 in 1896 (fast ausschliesslich aus Deutschland).

Lampen. Yen 29,668 in 1897 gegen Yen 19,257 (fast die Hälfte aus Deutschland).

Fertiges Zuckerwerk (Confiserie, Bonbons). Die Einfuhr dieses Artikels nimmt hier, wie auch in Japan, immer grössere Dimensionen an und die Zunahme des Importes für diese fast noch wilde Insel ist eigentlich überraschend.

Wie kommt es, dass die Schweiz, die laut neuesten Statistiken in 1897 einen Totalexportwert von Fr. 4,654,000 für Chocoladen und Fr. 830,000 für Confiseries aufweist, in ganz Ostasien keinen Absatz hat?

Der Einfuhrwert fertiger Zuckerwaren in Formosa betrug Yen 39,468 gegen nur Yen 12,601 in 1896 und zwar aus folgenden Ländern:

	1897 Yen	1896 Yen	1897 Yen	1896 Yen
China	26,297	8,527	Deutschland	2,636
England	6,197	1,807	Amerika	267
Hongkong	3,492	1,177	Frankreich	32

Zucker im allgemeinen:

	1897 Yen	1896 Yen
Weisser	270,047	89,189
Kandiierter	34,846	16,927
Brauner	17,466	1,141

Taschenuhren. Genaue Daten auch über Herkunft etc. sind nicht erhältlich. Uhren sind mit den Maschinen und Instrumenten in den Statistiken gemeinsam als mit Yen 135,847 gegen Yen 72,555 in 1896 aufgeführt. Der Einfuhrwert der Uhren allein dürfte Yen 2,500 nicht übersteigen.

Wanduhren. Der Einfuhrwert betrug in 1897 Yen 19,258, und in 1896 Yen 21,893; davon lieferten:

	1897 Stück	1897 für Yen	1896 Stück	1896 für Yen
Deutschland	4,970	15,486	2,361	7,525
England	769	2,620	599	2,066
Amerika	29	95	290	979
Hongkong	100	858	2,825	7,517
Schweiz	—	—	83	112
Frankreich	6	32	—	—
Andere Länder	153	534	1,195	3,892

	1897 Yen	1896 Yen
Glaswaren	8,996	14,042
Eiserne Nägel	13,104	15,322
Eisen-Waren	24,537	40,434
Kupfer-Waren	17,880	16,906
Petroleum	723,674	370,671

Export.

Thee (schwarz). Das Geschäft macht sich fast ganz über China und zwar speziell durch in Amoy domizillierte Firmen. Ein geringer Teil der Ernte wird schon direkt nach Amerika verschifft. Die Ausfuhr betrug in 1887 Piculs 152,286 im Werte von Yen 6,906,030, gegen Piculs 159,234 im Werte von Yen 5,854,019 in 1896.

Kampher ist der nächstwichtige Artikel. Durch den Besitz von Formosa werden die Japaner in absehbarer Zeit diesen Handel monopolisieren können, da ausser auf dieser Insel und in Japan der Kampherbaum nur noch an wenigen Plätzen Ostasiens vorkommt. Der Kampherbaum gleicht in Grösse und Wuchs unserer Linde und hat an allen Teilen einen ausgesprochenen Kamphergeruch. Er besitzt immergrüne, ovale, lang zugespitzte, oben glänzende Blätter. Der Kampher wird gewonnen, indem man das zerleinerte Holz des Stammes, der Wurzeln und der Aeste, sowie auch die Blätter bei gelinder Wärme destilliert.

Der Handel, der ausschliesslich in den Händen deutscher und chinesischer Firmen liegt, hat in den letzten Jahren durch die kriegerischen Zeiten, sowie besonders durch den Umstand gelitten, dass die Japaner, als neue Eigentümer, die Rechte der seit langen Jahren die Bäume fällenden Firmen mit Erfolg beanstanden. Die Ausfuhr betrug in 1897: Piculs 31,742 im Werte von Yen 1,329,116; in 1896: Piculs 43,959 im Werte von Yen 2,247,930.

Sesam, aus dessen kleinen Körnern von strohgelber Farbe, das dem besten Olivenöl gleichgeschätzte Sesamöl gepresst wird, wurde exportiert wie folgt: 1897: Piculs 39,084 im Werte von Yen 153,790; 1896: Piculs 8,937 im Werte von Yen 35,937.

Safran. 1897: Piculs 16,101 im Werte von Yen 52,831; 1896: Piculs 9,449 im Werte von Yen 29,563.

Reis. 1897: Piculs 738,146 im Werte von Yen 1,799,763; 1896: Piculs 387,178 im Werte von Yen 913,291.

Eisenbahnen. Wichtig für das Land als solches und besonders für seinen Handelsumsatz ist es, dass dasselbe mit Verkehrswegen versehen sei. Bis jetzt fehlen sowohl Strassen als Eisenbahnen vollständig; der Verkehr macht sich per Schiff von Hafa zu Hafa.

Schon vor drei Jahren hatte sich eine japanische Gesellschaft konstituiert, um Formosa mit Sibienei zu durchqueren, doch wird dieselbe nun, nachdem sie nicht weniger als fünfmal um Verlängerung der Baufristen petitioniert hat, Geldmangelwegen gezwungen sein, das Projekt ganz fallen zu lassen. Es soll nun, wie verlautet, dem japanischen Parlament in nächster Sitzung vorgeschlagen werden, die Bahn aus Staatsmitteln zu bauen. Man spricht von einigen 30,000,000 Yen, die biezü benötigt werden.

Schlussbemerkung. Schweizer sind in Formosa noch keine niedergelassen, auch befindet sich dort kein schweizerisches Konsulat. Eventuelle Anfragen aus der Schweiz über jene Insel sollen nicht an das Generalkonsulat in Yokohama gerichtet werden, sondern eher an den deutschen Konsul in Tamsui, welcher auch die schweizerischen Interessen, wenn nötig, vertritt.

Verschiedenes. — Divers.

Petroleum. Zur Frage des Petroleum-Absatzes, in erster Linie des russischen und amerikanischen, hat der russische Gesandte in München das Wort genommen und seiner Regierung ein Gutachten erstattet, über welches die «Volks-wirtschaftliche Wochenschrift» folgendes berichtet: Der Gesandte fordert die russischen Petroleum-Industriellen auf, den Bestrebungen der bayrischen Regierung, welche entschlossen sei, der Einfuhr des russischen Petroleums auf der Donau Vorschub zu leisten, rübrig entgegenzuzukommen. Die bayrische Regierung wolle mit Hilfe des russischen und des Balkan-Petroleums Regensburg zu einem Mittelpunkt des Petroleumhandels machen, um dadurch der Beherrschung des vollständig von der amerikanischen Standart Oil Co. abhängigen Bremer und Mannheimer Petroleumhandels entgegenzuwirken. Einer ihrer Beweggründe sei die Erwartung, dass die (unlängst von einer grossen Bankgruppe finanzierte) Erfindung des Diesel-Motors für die bayrische Landwirtschaft und Industrie von grossem Nutzen sein werde. Die Nutzwirkung des Diesel-Motors soll beinahe dreimal so gross sein wie die eines gewöhnlichen Petroleummotors. Die Handels- und Gewerbekammer für Mittelfranken zu Nürnberg ist beim Bundesrate um Befreiung des für Motorenbetrieb bestimmten Petroleums vom Eingangszoll eingekommen, und der bayrische Minister des Innern habe der Kammer für diesen Antrag die entschiedenste Unterstützung der bayrischen Regierung zugesagt. Der Gesandte glaubt, dass die öffentliche Meinung in Deutschland gerade jetzt der Absatzerweiterung des russischen Petroleums entschieden günstig sei. Man fürchte sich vor dem Monopol des amerikanischen Oil-Trust. Die 40% Dividende der Mannheim-Bremer Petroleum-Gesellschaft zeige, dass der Vertrieb des amerikanischen Leuchtöls in Deutschland trotz der niedrigen Preise schon jetzt recht lohnend sei. Rockefeller würde aber, wenn es ihm gelingen sollte, sich den Wettbewerb der Russen und der Pure Oil Co. ganz vom Halse zu schaffen, sein Monopol später noch ganz anders ausnützen. Der Gesandte stellt die Massnahmen, welche von den Gegnern des amerikanischen Petroleum-Monopols befürwortet werden, wie folgt zusammen: Erlass einer Bestimmung, die den Verkauf des Petroleums nach dem Rauminhalt verbietet, also den Verkauf nach Gewicht obligatorisch macht; Erhöhung des Testpunktes von 21 auf 24 Grad; Verbot des Verkaufes der minderwertigen Petroleumsorten; Ausschluss des amerikanischen Petroleums von den fiskalischen Verdünnungen. Erstellung von Eisenbahn-Frachtunterschieden zu Gunsten des russischen Petroleums. Von Interessenten, deren Ziel darauf gerichtet sei, in Deutschland Petroleum-Raffinerien ins Leben zu rufen, werde sogar die vollständige Aufhebung des Zolles auf russisches Rohöl vorgeschlagen.

Deutsche Kammgarnspinnerei. Die Betriebsergebnisse der Aktiengesellschaften der Kammgarnspinnerei geben der «Monatsschrift für Textil-Industrie» Veranlassung zu einer ausführlichen Darlegung der Lage dieser Industrie. Danach hatten die Ende 1897 vorhandenen 23 Kammgarnspinnereien — 2 Etablissements fehlen in der Aufstellung — 1,035,000 Spindeln, was gegenüber den 685,000 Spindeln in 19 Firmen im Jahre 1888 eine Zunahme von 58% ausmacht. Das Aktienkapital ist von 36,2 Millionen Mark auf 55,1 Millionen Mark gestiegen, dagegen sind die sichtbaren Reserven von 14,6 Millionen Mark oder 40% des Aktienkapitals auf 13,4 Millionen Mark, oder 24% des Aktienkapitals gefallen. Und einem Nettogewinn von 6,4 Millionen Mark, oder 10% des Anlagekapitals in 1888, steht in 1896 ein Nettogewinn von 6,0 Millionen Mark, oder 6% und in 1897 ein Verlust von 41,000 Mark gegenüber. Es wird behauptet, dass die Spindelvermehrung von 58% gegenüber einer etwa 10% Bevölkерungsvermehrung übermässig, und dass dadurch Ueberproduktion entstanden sei. Zu einer Gesundung sei die zeitweilige Einschränkung der derzeitigen Garnherzeugung durch eine gemeinsame Massregel der einzig gangbare und allein zum Ziele führende Weg.

Insertionspreis:
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.,
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:
30 cts. la petite ligne,
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Le tiers porteur des acceptations ci-après, à prévenu le

Comptoir National d'Escompte de Paris

que les dites acceptations sont adirées.

Le Comptoir National qui a reçu opposition en due forme ainsi que les autres accepteurs, croit devoir informer le public que

toute négociation des ces effets serait entachée de fraude

Accepteurs ou souscripteurs	Tireurs ou endosseurs	Sommes	Echéances
Noirot	Kahn frères	200. —	31 octobre
Grunberg	Diem	348. —	31 octobre
Noirot	Kahn frères	250. —	5 novembre
Seminario frères	Bank of Mauritius	800. —	16 novembre
Roche et Dien	Portier	2,125. —	5 décembre
Gianella et Sartore	Moussy frères	178. 50	31 décembre
Wanegue	Prunier	254. —	31 décembre
De Neuflyze et Co	Roulina	45,000. —	1er janvier
London and River Plate Bank	Le Fevre	20,000. —	6 janvier
Cattani, J.-M., fils et Co	Cattani	9,000. —	7 janvier
Perier, Mercet et Co	Guyer	3,199. 40	10 janvier
J.-L. Locher	Graf	3,880. 10	10 janvier
Marcuard, Krauss et Co	Guyer	4,236. 60	10 janvier
De Neuflyze et Co	Guyer	8,463. 10	10 janvier
Crédit Lyonnais	Guyer	30,755. 35	13 janvier
Comptoir National d'Escompte	Roulina	40,000. —	13 janvier
Comptoir National d'Escompte	Roulina	40,000. —	13 janvier
Comptoir National d'Escompte	Roulina	45,000. —	13 janvier
Comptoir National d'Escompte	Roulina	50,000. —	13 janvier
Comptoir National d'Escompte	Roulina	52,000. —	13 janvier
Comptoir National d'Escompte	Roulina	54,000. —	13 janvier
Comptoir National d'Escompte	Roulina	56,000. —	13 janvier
Comptoir National d'Escompte	Roulina	60,000. —	13 janvier
Comptoir National d'Escompte	Roulina	62,000. —	13 janvier
Comptoir National d'Escompte	Roulina	65,000. —	13 janvier
Comptoir National d'Escompte	Roulina	68,000. —	13 janvier
Mange frères	Rasche	13,964. —	14 janvier
Schweizerischer Bankverein	Ernststein	70,000. —	14 janvier
Schweizerischer Bankverein	Ernststein	80,000. —	14 janvier
Cote de Guinée	Husson	10,177. 80	15 janvier
Comptoir National d'Escompte	Banque cantonale Zougoise	50,000. —	20 janvier
Comptoir National d'Escompte	Banque cantonale Zougoise	50,000. —	20 janvier
Comptoir National d'Escompte	Banque cantonale Zougoise	50,000. —	20 janvier
Comptoir National d'Escompte	Banque cantonale Zougoise	50,000. —	20 janvier

Eidgenössische Bank (A.-G.)

Zürich, St. Gallen, Basel, Bern, Chaux-de-Fonds, Lausanne, Vevey, Genf.

Wir nehmen Gelder entgegen auf **3 3/4 % Obligationen al pari** auf drei Jahre fest, mit nachheriger dreimonatlicher Kündigung, gegen bar oder im Umtausch mit kündbaren 3 1/2 % Obligationen unserer Bank.

Ferner geben wir aus (Mt 10073 Z)

Kassaobligationen

bis auf 1 Jahr fest à 3 1/2 %.

Anmeldungen an allen unsern Kassen.

Zürich, November 1898.

(1009*) Die Direktion.

Papierhandlung Zuber

Gros **Bern** Détail

Zeughausgasse 18

empfeht zu vorteilhaften Preisen:

Schmiedeiserne (817*)

Kopierpressen

Kopierbücher

die beliebten Aarauer Tinten

Schreibmaterialien

Papiere — Couverts

Arbenz'sche Rasiermesser.

Weltberühmt wegen ihrer unübertrefflichen Güte, Feinheit und Zuverlässigkeit im Verkauf in bessern Geschäften und unter vollster Garantie. En gros beim Fabrikanten **A. Arbenz, Jougne und Lausanne.**

Appenzeller - Bahn - Gesellschaft.

Ausserordentliche Generalversammlung.

Die Herren Aktionäre werden auf Freitag, den 18. November 1898, nachmittags halb 3 Uhr, zu einer ausserordentlichen Generalversammlung ins Kasino Herisau eingeladen. (Ma 4875 Z)

Traktanden:

Beschlussfassung über den Bau der Linie Herisau- (resp. Gübsenmoos) St. Gallen.

Ratifizierung des Anleihevertrages betr. Uebnahme von Fr. 1,500,000 Obligationen I. Hypothek durch ein Garantiesyndikat.

Stimmkarten zu dieser Generalversammlung können gegen genügenden Ausweis über Aktienbesitz beim Schweizerischen Bankverein in Basel oder bei der Betriebsdirektion bezogen werden.

Herisau, den 28. Oktober 1898.

Für den Verwaltungsrat der Appenzeller-Bahn,

Der Präsident:

U. A. Schiess.

(1011')

Société d'électro-chimie

Siège social, 4, Rue de Trévis, Paris.

Tirage des obligations de la Société, sorties remboursables à partir du 1er janvier 1899.

27	193	549	830	1077	1565	1759	2015	2276	2623	2742
31	195	568	849	1115	1566	1775	2020	2302	2629	2767
58	225	588	864	1139	1568	1797	2046	2310	2630	2779
76	234	599	930	1207	1574	1803	2072	2318	2642	
80	275	607	940	1299	1593	1808	2075	2324	2654	
92	341	635	992	1458	1614	1810	2153	2377	2668	
116	416	733	1024	1484	1629	1830	2164	2398	2694	
143	509	761	1040	1499	1721	1850	2173	2552	2703	
167	518	775	1074	1558	1757	1926	2205	2569	2726	

Paris, le 26 octobre 1898.

(1008')

(H 14177 L)

2^{me} Emprunt Correction de la Gryonne de fr. 200,000 du 22 juillet 1890. (981')

Les obligations de cet emprunt restant en circulation seront remboursées par fr. 1000 le 1er février 1899, à la Banque Cantonale Vaudoise, à Lausanne, et dans ses agences. (H 14275 L)

Kommandite-Gesuch.

Junger, erfahrener Kaufmann mit Kapital und Fr. 1—200,000 Kommandite sucht sich in Prima Geschäft zu associieren (Basel bevorzugt).

Offerten unter Chiffre Je 5176 Q an Haasenstein & Vogler, Basel. (4012)

Fabrique de Pâte à Papier de Courtelary.

Assemblée générale extraordinaire.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale extraordinaire sur le mercredi, 16 novembre 1898, à 3 heures après-midi, au Buffet de la Gare de Courtelary.

Ordre du jour:

- 1^o Modification du capital actions.
- 2^o Revision des statuts.
- 3^o Eventuellement nomination de deux membres du conseil d'administration.
- 4^o Nomination du contrôle.
- 5^o Imprévu.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées sur présentation des actions au bureau de M. A. Kaufmann-Schilling à Bienne jusqu'au mardi, 15 novembre. Messieurs les nouveaux actionnaires recevront des cartes d'admission au début de l'assemblée contre justification de leur qualité. (H 7909 J)

Courtelary, le 31 octobre 1898.

(1014)

Le conseil d'administration.

KING & Co.

Maschinenfabrik und Kesselschmiede

Zürich-Wollishofen

liefern als Spezialitäten:

Dampfmaschinen

und Dampfkessel.

Fahrbare und Halb-

Locomobilen

(89')

bis zu den grössten Dimensionen.

(H 551 Z)

Die Anglo-Continental Commercial Co. Ltd., Basel, erlaubt sich, die Betreffenden auf ihre grossen Vorräte von indischem, chinesischem und Ceylon-Thee, von sorgsam ausgewählten Qualitäten, aufmerksam zu machen, und bittet, ihre Preise und Qualitäten zu vergleichen, bevor Bestellungen im Auslande gemacht werden. Preislisten und Proben werden jedem Theegeschäft auf Verlangen gern gesandt. (822*)